

Akademieprogramm im Schuljahr 2021/2022

Vorläufiges Programmangebot

Stand: 31. August 2021

Inhaltsverzeichnis

Erziehen und Bilden mit dem Marchtaler Plan

Nr.	Seminar	Termin
100	Einführungsseminar Stiftung/Schulwerk/SBBZ	6. / 7. / 8. September
101	Einführungsseminar für neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich – Grundlagen des Marchtaler Plans	28. September
102	Grundkurs „Mensch sein – Mensch werden“ Kurs A und Kurs B	A: 29.09.-01.10/21.-23.02 B: 04.-06.04./13.-15.07.
103	Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“	23.-25. September ff.
104	Marchtaler Plan für Mitarbeiter*innen im FSJ	08.-09. Februar
105	Treffen der Strukturelement-Beauftragten	werden vereinbart

Nr.	Seminar	Termin
110	Digitales Portfolio	03.02. / 17.05. (online)
111	Unterwegs im Ganzttag – Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten. Grund- und Aufbaukurs	03.+04.03./21.+22.04 / 30.04./17.06.
112	KESS erziehen in GTS und Hort – Grundlagenkurs für MA in den Ganztagsangeboten der Grundschule	14.-15.02./27.04.
113	Wertschätzendes Feedback	19. Oktober (online)
114	Medienwelten von Kindern und Jugendlichen	4. Dezember (online)
115	Spielen – Erleben – Lernen	21. Mai
116	Online-Netzwerktreffen Lernbegleitung in der Lernzeit	28.10. / 09.12. / 03.02.

117	Pädagogische Tandems im Unterricht	24. März
-----	------------------------------------	----------

Schule als lernende Organisation

Nr.	Seminar	Termin
200	Pädagogische Jahrestagung	13.-14./14.-15. Oktober
201	Tagung der Schul- und Ganztagsbereichsleiter*innen	08.12. / 09.03. / 06.07.
202	Leitungskonferenz Ganztagspädagogik	Herbst / Frühjahr
210	Mitarbeitergespräche führen	03.-04. März / 29. Juli
211	Kommunikationsstrategien im Schulentwicklungspr.	17.-18. Februar
212	Öffentlichkeitsarbeit für die Schule	8. oder 22. Oktober
213	Plattform: Schulentwicklung gestalten	Nach Vereinbarung
220	Hospitationstag Ernst-Reuter-Schule, Karlsruhe	Terminanfrage läuft
221	Hospitationszirkel: Eigenständiges Lernen fördern	13. Dezember
222	Hospitationszirkel: Digitaler Wandel und Schule	2. März
223	Hospitationszirkel: Schule als ganzheitliche Lernform	03. Mai
224	Netzwerktag „Schulsozialarbeit“	11. März
225	Pausengespräche	Etwa sechswöchig
230	Jahrestagung der Beratungslehrer*innen	20. Oktober
231	Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren	offen
232	Jahrestagung der Ansprechpartner*innen Prävention	24. Januar
233	Jahrestagung der Hausmeister*innen	offen
234	Arbeitskreis Netzwerkberater*innen	offen
235	MAV-Tag	17. November
236	Gesamtschüler*innenrat	15.-17. Dezember
237	Tagung des Gesamtelternbeirats	28.-29. Januar

238	Seminar der Sekretärinnen	30.-31. Mai
240	Pilgern für Familien auf dem Martinusweg	13.-15. Mai

Persönliche Entwicklung und Professionalität

Nr.	Seminar	Termin
300	Grundkurs „Mensch sein – Mensch werden“ Kurs A und B (identisch Nr. 102)	A: 29.09.-01.10. / 21.-23.02. B: 04.-06.04. / 13.-15.07.
301	Diplomkurs Marchtaler-Plan-Pädagogik	23.-25. September ff.
302	pca-Einführungskurs, Kurs 18	05.-06.10./06.-07.12./ 21.-22.02
303	pca-Einführungskurs, Kurs 19	16.-17.02./ 02.-03.05./29.-30.06.
304	Mitarbeitergespräche führen	03.-04. März / 29. Juli
305	Wertschätzendes Feedback	19. Oktober
306	Jahrestagung der Erzieherinnen	8.-10. September
307	Oasentage im Kloster Hegne	Juni (angefragt)
308	Oasentage am Ende des Schuljahres	28.-30. Juli
309	Pilgern für Familien auf dem Martinusweg	13.-15. Mai
310	Jahrestagung der Ansprechpartner*innen Prävention	24. Januar
311	Katholische Schulen als sichere Orte - Mitarbeiterschulung zur Umsetzung der Diözesanen Präventionsordnung	8. November
312		13. Dezember
313		14. Dezember
314		25. Januar

Schwerpunktthemen

Medienpädagogik

Nr.	Seminar	Termin
400	Arbeitskreis Netzwerkberater*innen	Termin noch offen
401	Kreative Medienwerkstatt	15. November
402	Lernnetzwerk: Mobile Geräte in der Schule	Termin noch offen
403	Hospitationszirkel: Digitaler Wandel und Schule	2. März
404	Abschluss 5to8 in Stuttgart	22. September
405	Fachtag zum Projektabschluss „Werteorientierte Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule“	7. Oktober

Inklusive Bildung

Nr.	Seminar	Termin
500	Fortbildung Schulbegleiter*innen	
501	Austauschtag Inklusionssettings	29. März
502	Werkstatt-Tag Berufsschulstufe	17. März
503	Werkstatt-Tag Förderplanung	5. Juli
504	Hospitationszirkel: Schule als ganzheitliche Lernform	3. Mai

Grundsätzlich müssen wir uns vorbehalten, aufgrund der (jeweils aktuellen) Pandemiebedingungen die angegebene maximale Zahl der Teilnehmer*innen zu reduzieren.

Stand: 10. September 2021

Erziehen und Bilden mit dem Marchtaler Plan

Seminar 100

Montag, 06.09.2021

Dienstag, 07.09.2021

Mittwoch, 08.09.2021

**Einführungsseminar für alle neuen Lehrkräfte an katholischen freien Schulen
(Schulen in Trägerschaft von Schulwerken und Stiftungen / SBBZen)**

Aufgrund der Corona-Bedingungen wird das Einführungsseminar nicht wie vorgesehen an drei Tagen, sondern als Tagesveranstaltung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Kolleg*innen einer Schule zusammen an einem der drei Tage nach Obermarchtal kommen.

Vorrangiges Ziel dieser Tagung ist es, die neuen Lehrkräfte mit den Grundlagen der Arbeit an einer katholischen freien Schule vertraut zu machen und Ihnen erste Zugänge zu zentralen pädagogischen Handlungsfeldern zu eröffnen. Diese umfassen u.a. Impulse zur christlichen Anthropologie sowie zu den Strukturelementen der Marchtaler-Plan-Pädagogik und Gesprächsrunden mit den jeweiligen Schulberater*innen zu Grundhaltungen des pädagogischen Tuns.

Neben den neuen Kolleg*innen anderer Schulen lernen die Teilnehmer*innen Ansprechpartner*innen der Schulstiftung und die Klosteranlage Obermarchtal kennen. Eine Segensfeier beendet den Tag.

Beginn: jeweils um 9:30 Uhr

Ende: jeweils um 17:00 Uhr

Verantwortlich: Vorstand und Pädagogisches Team
der Stiftung Katholische Freie Schule, Rottenburg

Seminar 101

Dienstag, 28.09.2021

Einführungsseminar für neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich – Grundlagen des Marchtaler Plans

Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen fachlichen sowie persönlichen Kompetenzen und (Bildungs-)Biografien bereichern die multiprofessionellen Teams an den Ganztagsbereichen unserer Schulen. Neben sozialpädagogischen Fachkräften gestalten auch Erwachsene aus anderen beruflichen Kontexten Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen und prägen deren Lernumgebung in der Schule mit.

Das Einführungsseminar richtet sich an neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich. Sie erwerben Kenntnisse zu den Leitlinien katholischer freier Schulen, sowie zu den Grundlagen des Marchtaler Plans. Dabei werden Strukturen und Bildungsinhalte, sowie die Lebenswelt und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Ganztagschule beleuchtet.

Vor diesem Hintergrund setzen Sie sich mit Ihren bisherigen Erfahrungen und Ihrer eigenen Rolle auseinander und erarbeiten Impulse für die praktische Arbeit im Ganztagsbereich.

Es erfolgt eine separate Einladung und Anmeldung zu Beginn des Schuljahres.

Referent: Michael Weber
Ganztagsbereichsleiter
Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Neue Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich

Seminar 103 (identisch 301)

Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“

Der Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ wendet sich vorrangig an Lehrer*innen aller Schularten, die an einer Marchtaler-Plan-Schule als Klassenlehrer*in bzw. als VU-Lehrer*in tätig sind, insbesondere an alle Lehrer*innen, die noch keine kirchliche Unterrichtserlaubnis (missio canonica) besitzen. Diese kann nach erfolgreichem Abschluss des Kurses beantragt werden.

Das Ziel des Diplomkurses „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ ist es, Lehrer*innen durch die Vermittlung von theologischem und pädagogischem Wissen sowie durch die Ermöglichung personaler Erfahrungen dazu zu befähigen, auf der Grundlage der christlichen Anthropologie verantwortungsbewusst und verantwortungsvoll Schule zu gestalten.

In wissenschaftlicher Hinsicht erlernen die Teilnehmer*innen theologisches Grundlagenwissen und erwerben Kompetenzen, die Pädagogik des Marchtaler Plans und insbesondere dessen Strukturelemente (theologisch) zu begründen und zu gestalten. In personaler Hinsicht bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die entsprechende Haltung kennenzulernen und einzuüben, um diese dann für sich persönlich und für die Arbeit in der Schule immer wieder zu bedenken („hermeneutischer Zirkel“ der Persönlichkeitsreifung).

Der Kurs findet innerhalb eines einzigen Schuljahrs statt und umfasst acht Kompaktseminare, einen Hospitationstag und die Abschlussveranstaltung.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Terminübersicht: 1. Modul: 23.-25.09.2021 2. Modul: 21.-23.10.2021
3. Modul: 25.-27.11.2021 4. Modul: 16.-18.12.2021
5. Modul: 27.-29.01.2022 6. Modul: 03.-05.03.2022
7. Modul: 31.03.-02.04.2022 8. Modul: 21.-23.04.2022
Abschluss: 14.-15.07.2022

Seminar 104

Dienstag – Mittwoch, 08.-09.02.2022

Marchtaler Plan für Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr erleben in den verschiedenen Schulen, Ganztagsbereichen und Kindergärten im Zuständigkeitsbereich der Stiftung Katholische Freie Schule die unterschiedlichsten Facetten der Marchtaler-Plan-Pädagogik.

Das Seminar führt an die zentralen Aussagen und Schwerpunktthemen des Marchtaler-Plans heran und ermöglicht vor diesem Hintergrund eine vertiefte Reflexion der Erlebnisse und Erfahrungen an der Einsatzstelle.

Es erfolgt eine separate Einladung an alle FSJ-ler in den Ganztagschulen zu Beginn des neuen Kalenderjahres.

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Treffen der Strukturelement-Beauftragten

Strukturelement-Beauftragte sind Kolleg*innen, die an ihren jeweiligen Schulen Ansprechpartner*innen für die Strukturelemente des Marchtaler Plans sind. Sie haben die Aufgabe, die Schulentwicklung durch eine reflektierte und vertiefte Ausgestaltung der Strukturelemente am jeweiligen Standort nachhaltig voranzubringen. Dies geschieht einerseits durch pädagogische Gespräche in den Kollegien und mit den Pädagog*innen aus dem pädagogischen Team im Stiftungsschulamt. Andererseits ist dazu der Austausch untereinander über die Grundlagen, Umsetzungen und aktuellen Entwicklungen bezüglich des jeweiligen Strukturelements besonders fruchtbar.

Die organisatorische Begleitung sowohl der einzelnen Kolleg*innen als auch der Gruppe der Strukturelement-Beauftragten erfolgt durch die Kirchliche Akademie.

Die nächsten Treffen werden angesichts der Pandemiebedingungen entweder kurzfristig festgelegt und/oder als Videokonferenzen durchgeführt.

Verantwortliche aus dem Pädagogischen Team: : Andreas Thalmüller (Morgenkreis)
Thomas Müller (Freie Arbeitsformen)
Simone Blessing-Hruza (Vernetzter Unterricht)
N.N. (VU- Naturwissenschaften)
Berthold Suchan (Philosophisch-
Theologisches Forum)

Sprecherinnen der Strukturelement-Beauftragten: Dr. Katja Sichau (Morgenkreis)
Ingeborg Berger (FSA, GWRS)
Anita Hofherr (FSA, Realschulen)
Valerie Beché (FSA, Gymnasien)
Simone Blessing-Hruza (VU, kommissarisch)
N.N (VU-Naturwissenschaften)

Seminar 110

Donnerstag, 03.02.2022 (Obermarchtal), und Dienstag, 17.05.2022 (online)

Mit digitalen Portfolios lernen – Fortbildung für Schulteams

In einem Portfolio sammeln Schülerinnen und Schüler nach bestimmten Kriterien eigene Arbeiten. In der Schule wird durch das Erstellen eines Portfolios der individuelle Lernprozess sichtbar gemacht; ein gemeinsames Nachdenken über das Lernen und die Lerninhalte wird ermöglicht. Somit ist die Portfolioarbeit eine wirkungsvolle und gleichzeitig motivierende Methode des selbstverantwortlichen Lernens.

In einem digitalen Portfolio können neben geschriebenen Texten auch selbst erstellte digitale Produkte wie Bilder, Filme, Tonaufnahmen, Schaubilder gesammelt, präsentiert und reflektiert werden.

Die Fortbildung richtet sich an Schulteams, die – zum Beispiel in einer VU- oder VUN-Einheit oder im Berufs- oder Sozialpraktikum – mit digitaler Portfolioarbeit beginnen möchten.

Die Fortbildung findet in Präsenz und online statt. An einem Präsenztage in der Kirchlichen Akademie werden die Grundlagen der Portfolioarbeit vermittelt bzw. vertieft. Die Funktionsweise von für die Schule geeigneten Tools – z.B. Book Creator, TaskCards oder Mahara – für die digitale Portfolioarbeit werden vorgestellt und die Arbeit im Schulteam nimmt einen Anfang.

In einem Online-Fortbildungstage an der Schule wird in einem Mix aus Inputs und Praxisphasen die Arbeit mit dem Portfolio in einer ausgewählten Unterrichtseinheit geplant.

In einem digitalen Vernetzungstreffen im Nachgang zur Fortbildung stellen sich die Schulteams gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse vor.

Referent*in: N.N.
Christine Götz (zugleich verantwortlich)
Schulberaterin

Seminar 111

Donnerstag und Freitag, 03.03. und 04.03.2022

Donnerstag und Freitag, 21.04. und 22.04.2022

Samstag, 30.04., und Freitag, 17.06.2022

Unterwegs im Ganzttag – Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten. Eine Fortbildung für Betreuungskräfte an Schulen.

Verbunden mit dem stetig wachsenden Angebot der Ganztagesbegleitung an Schulen steigt auch der Anteil der in diesem Arbeitsfeld Tätigen.

Diese Betreuungskräfte an Schulen decken hierbei weitaus mehr Bereiche als die klassische Hausaufgabenbetreuung oder AG-Angebote ab. Sie begleiten, unterstützen und fördern Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklung und tragen somit einen wesentlichen Teil zu deren Persönlichkeitsbildung bei.

Aus diesem Grund sind auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden gestiegen – insbesondere im Rahmen multiprofessioneller Zusammenarbeit im Kontext Schule.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende ohne pädagogische Ausbildung, aber auch an alle Mitarbeitenden im Rahmen der Ganztagesangebote an Schulen, die ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse erweitern und vertiefen möchten.

Organisation

Die Fortbildung gliedert sich in 3 Module à 1,5 Tage. Die Fortbildungstage bauen aufeinander auf und sind nicht einzeln buchbar.

Leitung

Petra Kolb, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin (SG), Dozentin im Fachbereich Jugend- und Heimerziehung

Dozent*innen

- Andreas Roth, Diplom-Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH)
- Anna Lippus, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Sexualpädagogin
- Christian Kraus, Sozialarbeiter (B.A.), Systemischer Berater, Resilienztrainer
- Petra Kolb, Diplom-Pädagogin (PH), Systemische Beraterin (SG)

Kursgebühr

EUR 260,-

Kursort

Institut für Soziale Berufe
Kapuzinerstraße 2
88212 Ravensburg

Anmeldung

Download des Anmeldeformulars auf der Homepage oder direkt online mit Angabe des gewählten Kurses Institut für Soziale Berufe Ravensburg Akademie für Fort- und Weiterbildung

Übersicht über die Inhalte der Module und sowie über Termine und Dozent*innen

Modul I:

- Rolle und Selbstverständnis als Mitarbeitende in der Ganztagesesschule
- Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in der Ganztagesbegleitung
- Gelingende Kommunikation und Gesprächsführung
- Netzwerkarbeit und Kooperation in der Ganztagsbegleitung

Termine:

03.03.2022 / 08:00 – 12:00 Uhr

04.03.2022 / 09:00 – 16.30 Uhr

Dozent: Andreas Roth

Modul II:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Lebenswelten und Bedürfnisse von Schulkindern
- Gruppenprozesse verstehen, begleiten und aktiv gestalten
- Umgang mit verhaltens kreativen Schülerinnen/Konfliktsituationen

Termine:

21.04.2022 / 08:00 – 12:00 Uhr

22.04.2022 / 09:00 – 16.30 Uhr

Dozent*in: Anna Lippus und Christian Kraus

Modul III:

- Praxistransfer/Praxisbegleitung: Pädagogische Angebote planen und durchführen
- Praxiscoaching: eigene Praxisangebote auswerten und reflektieren

Termine:

30.04.2022 / 08:00 – 12:00 Uhr

17.06.2022 / 09:00 – 16.30 Uhr

Dozentinnen: Anna Lippus und Petra Kolb

Seminar 112

Modul 1: Montag – Dienstag, 14.–15.02.2022

Modul 2: Mittwoch, 27.04.2022

KESS erziehen in Ganztagschule und Hort – Grundlagenkurs für Mitarbeiter*innen in den Ganztagsangeboten der Grundschule



Die Fortbildung für pädagogische Kräfte an Ganztagschulen stärkt Mitarbeitende in Ihrer pädagogischen Kompetenz und Präsenz. Im Kurs werden dafür praxisorientiert notwendige Hintergrundinformationen für die Arbeit, insbesondere pädagogisches Basiswissen vermittelt. Neben entwicklungspsychologischen Aspekten spielt die „Haltung“ dabei eine entscheidende Rolle.

Die Inhalte der Fortbildung für pädagogische Kräfte an Ganztagschulen sind:

- Pädagogisch kompetent handeln: Grundlagen der Individualpsychologie
- Auf die Haltung kommt es an: präsent sein im Alltagsgeschehen
- Wie es gelingen kann: in stressigen Situationen cool bleiben; den einzelnen Schüler mit seinem Anliegen wahrnehmen; miteinander reden und Konflikte aufgreifen; Beziehungen in der Gruppe stärken
- Wichtige Erfahrungen ermöglichen: Demokratie in der Gruppe lebendig gestalten
- Sich selbst entlasten: Verantwortung teilen - Netzwerke kennen

Die 3-tägige Fortbildung unterstützt praxisnah und erfahrungsorientiert. Durch Impulsvorträge, Reflexionen, Übungen und konkrete Anregungen erfahren Sie Stärkung und Sicherheit für ihren Betreuungsalltag.

Bitte beachten: Die Module der Fortbildung umfassen insgesamt 2 + 1 Kurstage und finden im Tagungshaus Wernau statt.

Veranstaltungsort: Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Referentinnen: Ulrike Neumann,
Dipl. Sozialpädagogin, Erziehungsberaterin, Kess-erziehen-
Ausbilderin, Konstanz

Hülya Cakar, Heilpädagogin, Syst. Integrative Einzel-, Paar-
u. Familien-Therapeutin, DGSF, Kess-erziehen-Ausbilderin,
Ulm

Verantwortlich: Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich

Teilnehmerzahl: max. 18

Seminar 113

Dienstag, 19.10.2021 (online)

Wertschätzendes Feedback als Form der Entwicklungsförderung – ein Methodenseminar für die Arbeit mit Stärkekarten (Online-Seminar)

*„Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken, sie sowohl in ihren Anlagen und Potenzialen fördern, als auch in ihren Schwächen achten.“
(vgl. Marchtaler Plan Grundlagenband, 2018, S. 28)*

In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Feedback-geben als Form von Entwicklungsunterstützung eingesetzt werden kann. Dieses Seminar unterstützt Sie darin, selbstsicherer im Feedback-geben zu werden und auch andere darin zu schulen und so eine Kultur des wertschätzenden Feedbacks in Ihren Einrichtungen anzustoßen.

Anhand der sogenannten „Stärkekarten“ werden verschiedene Methoden für die Gruppen- und Einzelarbeit kennengelernt und ausprobiert. Manche dieser Methoden sind kurz und schnell anwendbar, andere eignen sich für die intensivere Arbeit mit Selbst- und Fremdeinschätzung. Alle Methoden werden auf den Transfer in die eigene Arbeit überprüft und angepasst. Und es wird Zeit geben Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln, die für die eigene Zielgruppe und Kontext passend sind.

Ein besonderer Gewinn ist es, wenn mehrere Mitarbeiter*innen eines Teams an diesem Workshop teilnehmen, da damit alle Feedbackübungen auch als eine Form von Teamentwicklung gemeinsam erlebt werden können.

Referentin: Hanna Kunze
Systemische Beratung, Prozessbegleitung, Teamentwicklung.
www.vierfältig.de

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich,
Schulleitungen, interessierte Eltern

Seminar 114

Samstag, 04.12.2021 (online)

Medienwelten von Kindern und Jugendlichen (Online-Veranstaltung)

Digitale Geräte und soziale Medien sind für Kinder und Jugendliche längst selbstverständliche Bestandteile ihres Alltags und ihrer Sozialisation. Besonders während der Corona-Pandemie stieg die Mediennutzung deutlich an, da das oft die einzige Möglichkeit war um mit Freunden in Kontakt zu bleiben, Freizeitangebote zu nutzen oder am Schulunterricht teilzunehmen. Neben den vielen Chancen und kreativen Möglichkeiten, die sich im digitalen Raum entdecken lassen, stehen aber auch Risiken und Gefahren, die den Kindern und Jugendlichen oft nicht bewusst sind und denen sie noch nicht gewachsen sind.

In diesem Onlineseminar werden wir die Medienwelten und Medienerfahrungen der Kinder und Jugendlichen genauer anschauen. Wo und wie sind Kinder und Jugendliche im digitalen Raum unterwegs? Was erleben sie dabei? Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Wie können sie sich selbst schützen und durch gute Begleitung in der Mediennutzung unterstützt und angeleitet werden?

Anhand konkreter Praxisbeispiele soll aufgezeigt werden, wie wir im Kontext Schule Kinder und Jugendliche in ihrem Medienkonsum begleiten und zu einer eigenverantwortlichen und kritisch reflektierten Mediennutzung anleiten können. Der Referent stellt dafür Beispiele aus der eigenen Praxis als Schulsozialarbeiter an einer Gemeinschaftsschule vor.

Referent: Johannes Single
Schulsozialarbeiter

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen des Ganztagsbereichs, Lehrkräfte,
Schulsozialarbeiter*innen

Seminar 115

Samstag, 21.05.2022

Spielen - Erleben - Lernen

Spielpädagogische Praxisimpulse für die Arbeit in der Ganztagschule

Für Kinder und Jugendliche in Ganztagschulen können spielerische Betätigungsformen eine Abwechslung und gleichzeitig Ergänzung zum unterrichtlichen Lernen darstellen.

Insbesondere spielpädagogische Übungen und Inhalte eignen sich hervorragend, weil sie Spielen und Lernen in organischer Art und Weise miteinander verknüpfen.

In diesem Seminar erfahren Sie praktisch, wie Sie einerseits mit Kindern und Jugendlichen Phasen der Frei- und Pausenzeiten spielerisch gestalten können und wie Sie andererseits mit Hilfe von spielpädagogischen Inhalten und Übungen sowohl Einzelne als auch Gruppen pädagogisch fördern können.

Neben dem aktiven Kennenlernen neuer Spiele geht es auch um Fragen wie: Welche Spiele eignen sich für welche Gruppe? Wie leite ich Spiele an? Was muss ich beachten?

Bei schönem Wetter wird das Seminar auch draußen stattfinden, daher bitte passende Kleidung und Schuhwerk mitbringen.

Bitte beachten: Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des Internats Ehingen statt.

Ort: Kolleg St. Josef, Ehingen
Müllerstr. 8
89584 Ehingen

Referent: Roland Schild
Institut für Soziale Berufe, Ravensburg

Verantwortlich: Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich, Lehrkräfte

Seminar 116

Donnerstag, 28.10.2021, Donnerstag, 09.12.2021, Donnerstag, 03.02.2022 (jew. online)

Online-Netzwerktreffen: Lernzeit und Lernbegleitung

*„In der gebundenen Form von Ganztagschule gibt es keine Hausaufgaben im Sinne von gleichen, für alle verpflichtenden Aufgaben. An ihre Stelle tritt die Lernzeit, in der die Entwicklung lernmethodischer Fähigkeiten und der Selbststeuerung im Fokus stehen.“
(Marchtaler Plan Grundlagenband, 2018, S. 72)*

So werden Lernzeit und Lernbegleitung im Grundlagenband des Marchtaler Plans 2018 eingeführt und beschrieben. In den vergangenen Jahren wurde und wird das Konzept der Lernzeit und Lernbegleitung an einigen unserer Schulen intensiv erprobt, angepasst und weiterentwickelt. Inzwischen haben die ersten Schülerjahrgänge, die mit diesem Konzept „groß geworden“ sind ihre Schulzeit abgeschlossen und es ist Zeit sich die Grundideen des Konzepts anzuschauen und zu fragen: Was hat sich bewährt? Was nehmen Schüler aus den Erfahrungen in der Lernzeit und Lernbegleitung mit? Und wo möchten wir neu-, um- oder weiterdenken?

Mit dem Format eines Online-Netzwerktreffens möchten wir daher Lernbegleiter*innen und Lehrkräfte dazu einladen sich zum Thema Lernzeit und Lernbegleitung über die eigene Schule hinaus zu vernetzen und auszutauschen. Dabei geht es sowohl um ganz grundsätzliche Fragen des Lernzeitkonzepts und seiner weiteren Entwicklung, als auch um praktische Fragestellungen und den Austausch zu Methoden, Umsetzungsbeispielen und Materialien. Die Treffen werden moderiert, aber die Themen werden von den Teilnehmenden selbst mitgebracht – ebenso wie Beiträge und Beispiele aus der eigenen Praxis. Teilnehmende sollten daher die Bereitschaft mitbringen ihre eigenen Erfahrungen, Materialien und Konzepte in der Gruppe vorzustellen und zu teilen.

Das Online-Netzwerk ist zunächst auf ein halbes Jahr hin angelegt und kann bei Bedarf und Interesse der Teilnehmenden darüber hinaus verlängert werden. Die Treffen finden online per Videokonferenzen statt.

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lernbegleiter*innen, Lehrer*innen
Seminar 117

Donnerstag, 24.03.2022

„Pädagogische Tandems im Unterricht“ – ein Netzwerktag

Ein Merkmal von Ganztagsschulen ist die multiprofessionelle Zusammenarbeit: Menschen unterschiedlicher Professionen gestalten gemeinsam den Schulalltag und ergänzen sich durch ihre pädagogischen Sichtweisen und Handlungsansätze. (vgl. Marchtaler Plan Grundlagenband 2018, S. 40).

Besonders intensiv wird diese Art der Zusammenarbeit im Kontext von Unterricht und Lernförderung. In den vergangenen Jahren wurden dazu an unseren Schulen Tandem-Modelle entwickelt, in denen Lehrkräfte im Unterricht mit einer Erzieher*in oder Lernbegleiter*in aus dem Ganztagsbereich zusammenarbeiten und Kinder und Jugendliche so individueller beim Lernen begleiten können: Dazu gehören z.B. die Lernassistenz oder auch Unterrichtsbegleitung in der Sekundarstufe, Guter Start und Wolfiklasse in der Grundschule und FSA-CO.

An diesem Netzwerktag wollen wir die Erfahrungen und Gelingensbedingungen aus diesen Modellen reflektieren. Was ist ihnen gemeinsam? Welche unterschiedlichen Lösungsansätze und Arbeitsweisen wurden entwickelt? Was hat sich bewährt? Welche Zukunftsideen können daraus entstehen?

Eingeladen sind alle, die bereits aktiv in solchen Modellen an ihrer Schule arbeiten oder aber interessiert sind, diese Art der pädagogischen Zusammenarbeit und Förderung kennenzulernen und in der eigenen Schule aufzubauen.

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte und Erzieher*innen sowie Mitarbeiter*innen des Ganztagsbereichs, die in kooperativen Unterrichtsmodellen zusammenarbeiten, sowie Interessierte

Teilnehmerzahl: 25

Schule als lernende Organisation

*Verantwortlich für die Seminare der Schulen sind die Schulberater*innen der Stiftung Katholische Freie Schule bzw. die pädagogischen Geschäftsführerinnen der Ordensschulen*

Simone Blessing-Hruza
Schulberaterin
E-Mail: sblessinghruza@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 75 – 9 85 07 84

Iris Geigle
Schulberaterin
E-Mail: igeigle@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 60 – 96 65 38 96

Christine Götz
Schulberaterin
E-Mail: cgoetz@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 51 – 11 14 45 56

Dr. Bettina Kaul
Schulberaterin Fachschulen und Begleiterin Kindergärten
E-Mail: bkaul@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 60 – 94 98 44 55

Thomas Müller
Stiftungsschulrat, Schulberater
E-Mail: tmueller@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 60 – 96 27 01 63

Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin
E-Mail: srothmaier@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 51 – 22 77 10 74

Andreas Thalmüller
Schulberater
E-Mail: athalmueller@stiftungsschulamt.drs.de
Telefon: 01 60 – 97 76 97 45

Wibke Tiedmann
Pädagogische Geschäftsführerin Ordensschulen Trägerverbund
Telefon: 0 75 81 – 53 71 04 - 10

Dr. Stefanie Lepre
Pädagogische Geschäftsführerin Schulzentrum St. Hildegard
E-Mail: stefanie.lepre@higa.ul.schule-bw.de
Telefon: 07 31 – 93 47 - 0

Seminartage der Schulen

Die Termine der Seminartage der Schulen werden schulspezifisch festgelegt und können in den jeweiligen Sekretariaten erfragt werden.

Seminar 210 (identisch mit Seminar 304)

Donnerstag – Freitag, 03.-04.03.2022

Freitag, 29.07.2022 (online)

Mitarbeitergespräche führen

Das regelmäßige Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Instrument der Mitarbeiter*innenführung. Es dient der Zusammenarbeit auf dialogorientierter Basis, der Verständigung und Stärkung der Beziehung zwischen Mitarbeiter*in, Führungskraft und Stiftung. Es ermöglicht eine vorausschauende Organisations- und Mitarbeiterentwicklung und eine Feedback- und Lernkultur: Dies bildet die Grundlage, um die Herausforderungen der Stiftung gemeinsam zu gestalten.

Das Mitarbeitergespräch gibt der Führungskraft und der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter Raum, alle zwei Jahre gemeinsam ein übergreifendes Gesamtbild zu erreichten Zielen zu reflektieren und zukünftige Ziele/Schwerpunktaufgaben zu erarbeiten, ein summarisches Feedback für zwei vergangene Jahre zu geben und mittelfristig Entwicklungsmaßnahmen zu planen.

Alle Mitarbeiter*innen haben im Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Ziele des Seminars:

Sie lernen im Seminar die Konzeption des Mitarbeitergesprächs der Stiftung kennen. Methoden der Zielvereinbarung, Zielbegleitung und Feedbackinstrumente werden praktisch erprobt, um gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter*innen deren Kompetenzen, Potentiale, Leistungsfähigkeit und die Schule weiterzuentwickeln. Dabei reflektieren Sie Ihren Führungsstil.

Methoden:

Reflexion des eigenen Führungsstils, Impulse durch die Seminarleitung, Fallstudien, interaktiver und erfahrungsorientierter Austausch, moderierte Übungssequenzen, Übungen mit individuellem Feedback, Supervision

Inhalt des Seminar: Gesprächsführung und Feedback

- Überblick zum Mitarbeitergespräch – Ziele, Konzept und Leitfaden
- Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung – klare und wertschätzende Kommunikation; Sach- und Beziehungsaspekte in Gesprächen; „Türöffner“: förderliche und hinderliche Interventionen
- Unterschiede zu einem alltäglichen Kritikgespräch; Vertrauens- und Lernkultur ermöglichen; Strukturierung des Gesprächs: Bilanzierendes Feedback zur Zielerreichung über zwei Jahre geben; Erfolge anerkennen und Kritik konstruktiv äußern; Nachhören, was Feedback auslöst; evtl. Störungen klären

Eine vertiefende Reflexion der Mitarbeitergespräche ist am Freitag, den 29. Juli 2022 im Online-Format vorgesehen.

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat
Dipl. Päd. & Soz. Päd.
Ausbilderin der Gesellschaft für
Personzentrierte Psychotherapie und Beratung
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für
Personzentrierte Kommunikation, Beratung
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für
Personzentrierte Kommunikation,
Beratung & Pädagogik

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Zielgruppe: Schul-, Tagesheim-, Kindergarten- und
Küchenleitungen

Seminar 211

Mittwoch – Donnerstag, 17.-18.02.2022

Schule als lernende Organisation Kommunikationsstrategien im Schulentwicklungsprozess

Entscheidend für das Gelingen von Schulentwicklungsprozessen ist es, dass gemeinsame Ziele von allen am Schulleben Beteiligten getragen werden und dass insbesondere Kolleginnen und Kollegen motiviert werden, an der Umsetzung der gemeinsamen Ziele aktiv mitzuwirken.

Klarheit über die Ziele, die Relevanz und die Abläufe des Schulentwicklungsprozesses zu vermitteln ist vorrangig die Aufgabe der Schulleitung. Diese komplexe Kommunikationsaufgabe beschränkt sich nicht nur darauf, den richtigen Ton und die richtigen Argumente für das Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern, pädagogischen Fachkräften, Eltern oder Kooperationspartnern zu finden. Es geht auch darum, bewusst Räume für Diskussionen zu schaffen, pädagogische Debatten im Kollegium zu strukturieren und zu konkreten Entscheidungen zu führen. Außerdem müssen für einen gelingenden Prozess effektive Strukturen für unterschiedliche Sitzungen, für die Informationsweitergabe und für Dokumentationen geschaffen werden.

Im Seminar werden Kommunikationsstrategien vorgestellt und reflektiert. Sie lernen Möglichkeiten und Methoden kennen, um Transparenz und Akzeptanz zu schaffen und den zahlreichen kommunikativen Herausforderungen im Schulentwicklungsprozess zu begegnen.

Beginn: 14:00 Uhr

Referent: Dr. Siegfried Rodehau
Fortbildungsreferent der Evangelischen Schulstiftung in Bayern

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin
Interne und externe Kommunikation

Zielgruppe: Führungskräfte und Verantwortliche für die Schulentwicklung

Seminar 212

Freitag, 08. oder 22.10.2021

Öffentlichkeitsarbeit für die Schule – ein Update nach der Pandemie

Öffentlichkeitsarbeit und Medienarbeit sind für Schulen wichtige Instrumente, um das eigene Profil zu kommunizieren, Schüler*innen und Kolleg*innen zu gewinnen und die Identifikation mit der Schule zu fördern. Während der Corona-Pandemie musste in diesen Bereichen neue Ideen, Formate und Medien gefunden werden, um die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen aufrecht zu erhalten und Veranstaltungen für neue und interessierte Schüler*innen anzubieten.

Bei der diesjährigen Fortbildung sollen die Erfahrungen und Fragen aus den vergangenen eineinhalb Jahren im Mittelpunkt stehen:

- Welche Notwendigkeiten und welche Möglichkeiten gab es für die Öffentlichkeitsarbeit unter Pandemiebedingungen?
- Welche Inhalte, welche Medien und welche Vorgehensweisen sind hilfreich, um die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen künftig erfolgreich zu gestalten?

Alle Öffentlichkeitsarbeiter*innen und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Referentin: Iris Geigle (zugleich verantwortlich)
Schulberaterin
Interne und externe Kommunikation

Seminar 213

Termin nach Vereinbarung (vorzugsweise mit Übernachtung)

Plattform: Schulentwicklung organisieren und gestalten

Schulentwicklungsideen und Veränderungsimpulse aufgreifen, weiterentwickeln und gemeinsam mit dem Kollegium umsetzen ist eine andauernde Herausforderung für Schulleitungen, Steuerungsgruppen und Schulentwicklungsteams.

Die Plattfortmtreffen sollen Schulleitungen und Verantwortlichen für Schulentwicklungsprozesse einen Freiraum bieten, um Schulentwicklungsideen und Veränderungsimpulse aufgreifen, gemeinsam zu diskutieren und weiterentwickeln. Die Teams können sich eineinhalb Tage in Obermarchtal zurückziehen und an ihren Vorhaben arbeiten. Die Arbeitsphasen der Teams stehen im Zentrum des Plattfortmtreffens. Sie werden ergänzt durch den kollegialen Austausch der Teams untereinander und Impulse von außen.

Impulse zur Gestaltung und Kommunikation von Veränderungsprozessen, Arbeitshilfen im Projekt, Etablierung und Strukturierung von Teams und Steuerungsgruppen orientieren sich am Bedarf der Kolleginnen und Kollegen.

Die Plattform soll die Möglichkeit bieten aus der Schule raus zu gehen und neue Perspektiven auf den eigenen Schulentwicklungsprozess zu gewinnen, Kommunikations- und Organisationsprozesse zu planen.

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Zielgruppe: Leitungskräfte und Verantwortliche für die Schulentwicklung
(max. 4 Teams)

Seminar 220

Termin noch offen

Hospitationstag an der Ernst-Reuter-Schule, Karlsruhe

Die Ernst-Reuter-Schule ist eine Gemeinschaftsschule mit Medienprofil, die neue Wege sucht, um den Lebenswelten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und dem Gedanken eines zeitgemäßen Lernens gerecht zu werden. So wurde u. a. das Profulfach L.E.B.E.N. entwickelt, die Schüler*innen übernehmen Verantwortung in ihrer Schulgemeinschaft und engagieren sich in Schülerinitiativen für die Schulgemeinschaft und das schulische Umfeld.

Als Medienschule bezieht die Ernst-Reuter-Schule die Möglichkeiten digitaler Technik vielfältig in das Lernen, den Schulalltag und die Freizeitgestaltung der Schüler*innen ein. Schüler*innen ab der 7. Klasse können sich zu Medienmentoren ausbilden lassen und betreuen dann z.B. den Maker Space wo Erklär-Videos entstehen und Unterrichts- wie auch eigene Projekte bearbeitet werden können.

Die Schulentwicklungsprozesse sind geprägt vom Mut, bestehende Rahmenbedingungen zu nutzen und bestehende Grenzen zu erweitern sowie dem Prinzip der Beteiligung – so werden z.B. im Format „roter Salon“ von Eltern, Schülern und Lehrkräften gemeinsam Lösungsideen für Fragen der Schulentwicklung erarbeitet.

Der Hospitationstag bietet die Möglichkeit vor Ort Einblick in diese Projekte und das Schulleben zu erhalten. Im Gespräch mit Schülern, Lehrern und der Schulleitung erfahren Sie wie Schulentwicklung und Schulgemeinschaft an dieser Schule verstanden werden und können Impulse und Anregungen für ihre eigene Schulentwicklungsarbeit mitnehmen.

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 221

Montag, 13.12.2021

Hospitationszirkel: Eigenständiges Lernen fördern

Schule wandelt sich ständig, denn wir haben es immer mit anderen Kindern zu tun. Sie bringen unterschiedliche Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten mit in den Unterricht und in den Schulalltag. Wie kann die Institution Schule dieser Vielfalt gut begegnen und für die Lernenden unterschiedlicher Kinder hilfreiche Unterstützung bieten? Wie kann die Eigenständigkeit der Schüler*innen diesem Setting gefördert werden, damit alle gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Eigenständiges Lernen fördern“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 12 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: Alemannenschule Wutöschingen

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin, Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 222 (identisch mit Seminar 403)

Dienstag, 02.03.2022

Hospitationszirkel: Digitaler Wandel und Schule

Die digitale Transformation berührt alle Lebensbereiche. Sie verändert die Kommunikation und damit auch unsere Beziehungen. Sie verändert unseren Umgang mit Informationen und unser Lernen. Wie können Schule und Unterricht gestaltet werden, wenn die Kernbereiche Beziehungsarbeit und Wissensvermittlung durch digitale Technik revolutioniert werden? Helfen Überlegungen zur Nutzung von Handys und Tablets in diesem Kontext weiter oder geht es eigentlich um ganz andere Fragen?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Digitaler Wandel und Schule“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 10 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen in Ravensburg (s.u.) etwa drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: St. Konrad, GWRS, Ravensburg

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin
Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 223 (identisch mit Seminar 504)

Dienstag, 03.05.2022

Hospitationszirkel: Schule als ganzheitliche Lernform

Schüler*innen mit besonderem Verhalten stoßen in den klassischen Schulformen häufig an ihre Grenzen, die der Lehrer*innen bzw. der Schule selbst. Ihr Alltag ist fern von den Themen und Anforderungen, die ihnen in der Schule begegnen. Der Lernstoff erscheint den Schüler*innen sinnlos und abstrakt.

Die klassische Lösung ist eine Beschulung in SBBZs ESENT, mit einer parallelen sozialpädagogischen Betreuung. Hier gibt es im besten Fall eine Kooperation zwischen Tagesbetreuung und Schule, in der Praxis nicht selten auch Interessenskonflikte.

Wie kann Schule mit neuen Schulformen auf Schüler*innen, die Schwierigkeiten mit der klassischen Lernform Schule haben, reagieren? Was braucht es, damit Schüler*innen neue, positive Erfahrungen mit Schule machen? Wie können Jugendhilfe/Ganztages-/Schulkonzepte in neuen Formen kooperieren?

Dieser Hospitationszirkel startet zunächst mit dem Besuch der „Gotthilf-Vollert-Schule Tuttlingen“ (Mutpol, SBBZ ESENT), wo alle die Gelegenheit haben Schule und Einrichtung und deren „Virtuelles Klassenzimmer“ kennenzulernen. Nach einem Mittagessen besuchen wir die „Schule des Lebens Oberndorf“, in der Kindern und Jugendlichen in kleinen Einheiten schulische und soziale Kompetenzen in ganzheitlicher Form vermittelt werden. Durch die Verknüpfung mit Anforderungen des Alltages wird dort eine tägliche Lebenssituation geschaffen, die sich von den bisherigen Erfahrungen der Schüler*innen mit Schule unterscheidet.

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen, über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Tagesbetreuung/Jugendhilfe und Schule ins Gespräch zu kommen. Selbstorganisierte Hospitationen an den Schulen der Teilnehmer*innen werden sich anschließen.

Am Hospitationszirkel können bis zu 8 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer*innen

stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Uhrzeit: 10:00 Uhr Einführung bei Mutpol, Tuttlingen mit Mittagessen, am Nachmittag Fahrt mit Privat-PKWs zur Schule des Lebens (Oberndorf/Neckar) – die Schüler*innen sind in Oberndorf **nicht** anwesend. Dauer bis ca. 16:00 Uhr.

Verantwortlich: Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Seminar 224

Freitag, 11.03.2022

Netzwerktag Schulsozialarbeit

Nachdem das Netzwerk Schulsozialarbeit sich bereits im letzten Jahr getroffen hatte und mit neuen Impulsen wieder zurück an die Schulen gegangen ist, soll an diesem Punkt weitergearbeitet werden: Es soll eine Möglichkeit des Austausches für alle Schulsozialarbeiter*innen sowie für andere Mitarbeiter*innen, die Aufgaben aus dem Feld der (Schul)- Sozialarbeit an ihrer Schule übernehmen oder organisieren, bieten.

Im Fokus des Tages steht der Austausch über die Erfahrungen rund um die Schulsozialarbeit, die seit dem letzten Treffen gemacht wurden:

- Mit welchen Erfahrungen kommen die Kolleg*innen aus dem letzten Schuljahr?
- Was war erfolgreich? Was war weniger erfolgreich?
- Wo können wir von anderen Schulen lernen?
- Inwiefern wurde das Thema Schulsozialarbeit an den Schulen weiterentwickelt?
- Welche neuen Impulse und Erfahrungen bringen die Kolleg*innen mit?
- Wo ist eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Schulen gelungen?
- Welche Strukturen und Abläufe haben sich bewährt?
- Wo sind die Grenzen für die Schulsozialarbeit an katholischen Schulen?
- Marchtaler Plan und Schulsozialarbeit – welche Erfahrungen gibt es hier bzgl. Ergänzungen und unterstützenden Haltungen? Was gilt es noch zu verändern?

Nach einem gelungenen Netzwerktag nehmen Sie für sich Anregungen für die Schulsozialarbeit an Ihrer Schule und Ideen zur Vernetzung mit anderen Schulstandorten mit.

Für Themenwünsche sind wir offen!

Verantwortlich: Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik
Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Zielgruppe: Schulsozialarbeiter*innen und alle weiteren Mitarbeiter*innen, die Aufgaben der Schulsozialarbeit wahrnehmen. Sowie interessierte Ganztagsbereichsleiter*innen, Schulleiter*innen und

Lehrkräfte.

Eine Teilnahme am Netzwerktag 2021 ist nicht Voraussetzung!

Seminar 225

Termin: etwa alle sechs Wochen

Pausengespräche

Seminar 230

Mittwoch, 20.10.2021

Jahresfachtagung der Beratungslehrer*innen

Text fehlt!

Verantwortlich: Birgit Vogelsang
St.-Wolfgang-Schule
Reutlingen

Dagmar Thoma
Gymnasium St. Meinrad
Rottenburg

Seminar 231

Termin noch offen

Herbstseminar der Datenschutzkoordinatoren

Die Datenschutzkoordinatoren sind eine wichtige Schnittstelle zwischen der Datenschutzbeauftragten der Stiftung und den Verantwortlichen an den Schulen. Somit stellt jede katholische Schule eine/n Datenschutzkoordinator*in, der/die diese Vermittlerrolle wahrnimmt.

Die Gruppe der Datenschutzkoordinatoren trifft sich in regelmäßigen Abständen unter der Leitung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten zum Informationsaustausch.

Bei diesem Seminar werden weitere Vorgehensweisen und Arbeitshilfen besprochen, die eine datenschutzkonforme Arbeitsweise an den Schulen gewährleisten sollen.

Verantwortlich: N.N.
Dokumentenmanagement
Datenschutzbeauftragte
Bischöfliches Stiftungsschulamt

Seminar 232 (identisch Seminar 310)

Montag, 24.01.2022

„Wenn ein Kind sich anvertraut – gute Intervention ermöglichen“

Wenn ein Kind sich anvertraut, entstehen auch bei den Erwachsenen bestimmte Dynamiken. Vom spontanen Helfersyndrom bis zu sofortigen Abwehr des Themas ist alles möglich.

Der Fachtag beschäftigt sich anhand von Good-Practice-Beispielen mit der Frage, wie gute Intervention gelingen kann. Wir sprechen über die zentralen Fragen. Von guten und schlechten Geheimnissen bis hin zu richtigen und falschen Hilfen, von Unterstützungssystemen und der Beachtung der eigenen Grenzen.

Referentinnen: Cora Bures
Brennessel e.V., Ravensburg

Ulrike Schmid
Studienkolleg St. Johann, Blönried

Verantwortlich: Dr. Heinz-Joachim Schulzki
Präventionsbeauftragter
Stiftung Katholische Freie Schule

Zielgruppe: Erstansprechpartner*innen an den Schulen

Seminar 233

Termin noch offen

Hausmeistertagung

Text und Termin fehlt!!

Referent: Tilman Kugler
Bildungsreferent, Katholisches Bildungswerk Stuttgart e.V.

Verantwortlich: Ralf Höllinger
Bischofliches Stiftungsschulamt

Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Zielgruppe: Hausmeister aller Katholischen Freien Schulen
sowie interessierte Hausmeister aus dem kirchlichen Bereich

Seminar 234

Termin ist noch offen

Arbeitskreis Netzwerkberater*innen

Die Netzwerkberater*innen treffen sich einmal im Schulhalbjahr zur gemeinsamen Tagung. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen sowie dem kollegialen Austausch.

Eine überraschende Dynamik hat den schulischen IT-Bereich erfasst. Angeheizt durch den Digitalpakt und die Corona-Pandemie sehen wir uns nun gezwungen schnell und überlegt zu handeln. Wir stehen vor den Fragen, wie die diversen Anforderungen in unseren pädagogischen IT-Netze umgesetzt werden können und welche Anschaffungen sinnvoll und nachhaltig sein werden?

Die im Frühjahr 2020 getroffene Entscheidung der Schulen und des Bischöflichen Stiftungsschulamts weg von der bisher unterstützten paedML Novell Musterlösung hin zur IServ Schulnetzlösung hat uns neue Möglichkeiten eröffnet. Der Arbeitskreis wird sich mit den vielfältigen Funktionen des neuen Systems beschäftigen, zukünftige Funktionen vorstellen und Ideen zur Nutzung entwickeln. Die Tagungen sollen im engen Kontakt mit der IServ GmbH und IT-Dienstleistern geplant und gestaltet werden. Der praxisnahe Austausch wird im Arbeitskreis weiterhin im Vordergrund stehen.

Verantwortlich: Oliver Kunert
IT-Beauftragter

Zielgruppe: Netzwerkberater*innen

Seminar 235

Mittwoch, 17.11.2021

MAV-Tag

Bei der gemeinsamen Sitzung „Dienstgeber – Mitarbeitervertretungen“ informieren der Vorstand der Stiftung Katholische Freie Schule und Vertreter der Personalabteilung des Stiftungsschulamtes alle Mitarbeitervertretungen der Schulwerk- und Stiftungsschulen über aktuelle Entwicklungen.

Ein zweiter Schwerpunkt des MAV-Tags ist die Beantwortung von Anfragen aus den Schulen und die Diskussion von Anregungen für die gemeinsame Arbeit.

Verantwortlich: Roland Grimmelsmann
Stiftungsdirektor

Harald Häupler
Stiftungsdirektor

Dr. Joachim Schmidt
Stiftungsdirektor

Simone Heinisch
Leiterin der Personalabteilung

Vorstand Ü-MAV

Seminar 236

Mittwoch – Freitag, 15.-17.12.2021

Gesamtschüler*innenrat

Die Schülersprecher*innen der Katholischen Freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bilden den Gesamtschüler*innenrat. Dieser soll insbesondere die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch der einzelnen Schulen untereinander und mit dem Bischöflichen Stiftungsschulamt ermöglichen und fördern.

Die jährliche Fortbildungstagung des Gesamtschüler*innenrats findet zusammen mit den Verbindungslehrer*innen statt. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Verantwortlich: Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 237

Freitag – Samstag, 28.-29.01.2022

Gesamtelternbeirat

Der Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft kommt in katholischen Schulen eine hohe Bedeutung zu. Als Elternvertretung aller katholischen freien Schulen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart fungiert der Gesamtelternbeirat, der sich zwei Mal im Jahr trifft: einmal zu einer zweitägigen Klausursitzung in Obermarchtal, einmal an einer der Schulen der Stiftung.

28.-29.01.2022: Wintertagung
Kirchliche Akademie, Obermarchtal

Sommertagung

Verantwortlich: Holger Kling
Michael Pabel
Frauke Sigmann

Seminar 238

Montag – Dienstag, 30. – 31.05.2022

Sekretärinentagung

Die Schulsekretariate sind zum einen Gelenkstellen innerhalb des Schulbetriebs, zum anderen erste Anlaufstelle für die externen Kontakte und damit sozusagen die jeweilige „Visitenkarte der Schule“. Unsere Sekretärinnen im Bereich der katholischen freien Schulen leisten hierbei das ganze Jahr über engagiert und ohne großes Aufsehen wichtige und gute Arbeit.

Durch dieses Seminar wollen wir Begegnung und Erfahrungsaustausch untereinander ermöglichen. Die Tagung soll unsere Sekretärinnen für eine kurze Zeit aus dem Alltag herausholen und durch das Ambiente und die inhaltlichen Angebote ein Zeichen der Wertschätzung sein. Das Thema der Tagung wird den Schulen rechtzeitig vor der Veranstaltung zugesandt.

Verantwortlich: Mirjam Fieler
 Bischöfliches Stiftungsschulamt

N.N.
Schulberater*in

N.N.
Bischöfliches Stiftungsschulamt

Zielgruppe: Sekretärinnen aller Schulen

Seminar 240

Freitag – Sonntag, 13.-15.05.2022

Pilgern für Familien auf dem Martinusweg

Pilgerwege üben seit Jahrtausenden auf Menschen eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Die Reflexion auf den eigenen Lebens-Weg und die religiöse Spurensuche scheinen hier auf ganz organische Weise zusammenzugehen.

2005 hat der Europarat den Martinusweg („Via Sancti Martini“), der die Geburtsstadt des Hl. Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich verbindet, in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Bischof Dr. Gebhard Fürst hat diese Idee aufgegriffen und den Martinusweg auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die unter dem Patrozinium des Hl. Martin steht, ausgewiesen. Der Martinusweg in unserer Diözese ist als Pilgerweg gestaltet, auf dem die Pilger*innen eingeladen sind, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem inspirierenden Leben und Wirken auseinanderzusetzen.

Im diesjährigen Angebot für Familien werden wir von Langenargen aus Teile des Martinusweges gehen, aber gleichzeitig auch genug Zeit und Raum finden für Ruhe, und gemeinsame Unternehmungen. und Gespräch.

Ort: Feriendorf Langenargen

Wegbegleiter: Pastorale Mitarbeiter*innen des
Familienerholungswerks

Zu dieser Veranstaltung laden wir noch gesondert mit anderen Anmeldeformalitäten ein.

Persönliche Entwicklung und Professionalität

Seminar 301 (identisch 103)

Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“

Der Diplomkurs „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ wendet sich vorrangig an Lehrer*innen aller Schularten, die an einer Marchtaler-Plan-Schule als Klassenlehrer*in bzw. als VU-Lehrer*in tätig sind, insbesondere an alle Lehrer*innen, die noch keine kirchliche Unterrichtserlaubnis (missio canonica) besitzen. Diese kann nach erfolgreichem Abschluss des Kurses beantragt werden.

Das Ziel des Diplomkurses „Marchtaler-Plan-Pädagogik“ ist es, Lehrer*innen durch die Vermittlung von theologischem und pädagogischem Wissen sowie durch die Ermöglichung personaler Erfahrungen dazu zu befähigen, auf der Grundlage der christlichen Anthropologie verantwortungsbewusst und verantwortungsvoll Schule zu gestalten.

In wissenschaftlicher Hinsicht erlernen die Teilnehmer*innen theologisches Grundlagenwissen und erwerben Kompetenzen, die Pädagogik des Marchtaler Plans und insbesondere dessen Strukturelemente (theologisch) zu begründen und zu gestalten. In personaler Hinsicht bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, die entsprechende Haltung kennenzulernen und einzuüben, um diese dann für sich persönlich und für die Arbeit in der Schule immer wieder zu bedenken („hermeneutischer Zirkel“ der Persönlichkeitsreifung).

Der Kurs findet innerhalb eines einzigen Schuljahrs statt und umfasst acht Kompaktseminare, einen Hospitationstag und die Abschlussveranstaltung.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Terminübersicht: 1. Modul: 23.-25.09.2021 2. Modul: 21.-23.10.2021
3. Modul: 25.-27.11.2021 4. Modul: 16.-18.12.2021
5. Modul: 27.-29.01.2022 6. Modul: 03.-05.03.2022
7. Modul: 31.03.-02.04.2022 8. Modul: 21.-23.04.2022
Abschluss: 14.-15.07.2022

Seminar 302 und 303

Dienstag – Mittwoch, 28.-29.09.2021
Montag – Dienstag, 06.-07.12.2021
Montag – Dienstag, 21.-22.02.2022

} Termine Seminar 302, Kurs 18

Mittwoch – Donnerstag, 16.-17.02.2022
Montag - Dienstag, 02.-03.05.2022
Mittwoch – Donnerstag, 29.-30.06.2022

} Termine Seminar 303, Kurs 19

Eltern- und Schülergespräche kompetent führen Einführungskurs „Personzentrierte Kommunikation“ (18 + 19)

Der Personzentrierte Ansatz, begründet vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987), besitzt durch sein Menschenbild und in seiner Betonung der Wichtigkeit von Gesprächs-Haltungen im Gegensatz zu reinen Gesprächs-Techniken eine hohe Affinität zum Selbstverständnis und zur Pädagogik Katholischer Schulen.

Die Personzentrierte Wirkungsforschung zeigt, dass Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz vor allem Beziehungskompetenz ist, weshalb in den Seminaren die eigene Gesprächs- und Beratungshaltung und die professionelle und hilfreiche Beziehungsgestaltung einen Schwerpunkt bilden.

Die Seminarreihe gibt daher eine fundierte Einführung in den Personzentrierten Beratungsansatz anhand von eingebrachten praktischen Fallbeispielen.

Besonderheit: Die Inhalte der Fortbildung – Einführung in den Personzentrierten Kommunikations- und Beratungsansatz – erfolgen nach den Ausbildungsrichtlinien der GwG – Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie – Fachverband für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung, Köln.

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat
Dipl. Päd. & Soz. Päd., Ausbilderin der Gesellschaft
für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Seminar 304 (identisch mit Seminar 210)

Donnerstag – Freitag, 03.-04.03.2022

Freitag, 29.07.2022 (online)

Mitarbeitergespräche führen

Das regelmäßige Mitarbeitergespräch ist ein wichtiges Instrument der Mitarbeiter*innenführung. Es dient der Zusammenarbeit auf dialogorientierter Basis, der Verständigung und Stärkung der Beziehung zwischen Mitarbeiter*in, Führungskraft und Stiftung. Es ermöglicht eine vorausschauende Organisations- und Mitarbeiterentwicklung und eine Feedback- und Lernkultur: Dies bildet die Grundlage, um die Herausforderungen der Stiftung gemeinsam zu gestalten.

Das Mitarbeitergespräch gibt der Führungskraft und der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter Raum, alle zwei Jahre gemeinsam ein übergreifendes Gesamtbild zu erreichten Zielen zu reflektieren und zukünftige Ziele/Schwerpunktaufgaben zu erarbeiten, ein summarisches Feedback für zwei vergangene Jahre zu geben und mittelfristig Entwicklungsmaßnahmen zu planen.

Alle Mitarbeiter*innen haben im Mitarbeitergespräch die Möglichkeit, ihre berufliche Entwicklung und die Entwicklung ihrer Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Ziele des Seminars:

Sie lernen im Seminar die Konzeption des Mitarbeitergesprächs der Stiftung kennen. Methoden der Zielvereinbarung, Zielbegleitung und Feedbackinstrumente werden praktisch erprobt, um gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter*innen deren Kompetenzen, Potentiale, Leistungsfähigkeit und die Schule weiterzuentwickeln. Dabei reflektieren Sie Ihren Führungsstil.

Methoden:

Reflexion des eigenen Führungsstils, Impulse durch die Seminarleitung, Fallstudien, interaktiver und erfahrungsorientierter Austausch, moderierte Übungssequenzen, Übungen mit individuellem Feedback, Supervision

Inhalt des Seminar: Gesprächsführung und Feedback

- Überblick zum Mitarbeitergespräch – Ziele, Konzept und Leitfaden
- Grundlagen der Personenzentrierten Gesprächsführung – klare und wertschätzende Kommunikation; Sach- und Beziehungsaspekte in Gesprächen; „Türöffner“: förderliche und hinderliche Interventionen
- Unterschiede zu einem alltäglichen Kritikgespräch; Vertrauens- und Lernkultur ermöglichen; Strukturierung des Gesprächs: Bilanzierendes Feedback zur Zielerreichung über zwei Jahre geben; Erfolge anerkennen und Kritik konstruktiv äußern; Nachhören, was Feedback auslöst; evtl. Störungen klären

Eine vertiefende Reflexion der Mitarbeitergespräche ist am Freitag, den 29. Juli 2022 im Online-Format vorgesehen.

Referentin: Dr. Dorothea Kunze-Pletat
Dipl. Päd. & Soz. Päd.
Ausbilderin der Gesellschaft für
Personzentrierte Psychotherapie und Beratung
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für
Personzentrierte Kommunikation, Beratung
Geschäftsführerin von .facilitate – Institut für
Personzentrierte Kommunikation,
Beratung & Pädagogik

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Zielgruppe: Schul-, Tagesheim-, Kindergarten- und
Küchenleitungen

Seminar 305 (identisch mit Seminar 113)

Dienstag, 19.10.2021

Wertschätzendes Feedback als Form der Entwicklungsförderung – ein Methodenseminar für die Arbeit mit Stärkekarten (Online-Seminar)

*„Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken, sie sowohl in ihren Anlagen und Potenzialen fördern, als auch in ihren Schwächen achten.“
(vgl. Marchtaler Plan Grundlagenband, 2018, S. 28)*

In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Feedback-geben als Form von Entwicklungsunterstützung eingesetzt werden kann. Dieses Seminar unterstützt Sie darin, selbstsicherer im Feedback-geben zu werden und auch andere darin zu schulen und so eine Kultur des wertschätzenden Feedbacks in Ihren Einrichtungen anzustoßen.

Anhand der sogenannten „Stärkekarten“ werden verschiedene Methoden für die Gruppen- und Einzelarbeit kennengelernt und ausprobiert. Manche dieser Methoden sind kurz und schnell anwendbar, andere eignen sich für die intensivere Arbeit mit Selbst- und Fremdeinschätzung. Alle Methoden werden auf den Transfer in die eigene Arbeit überprüft und angepasst. Und es wird Zeit geben Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln, die für die eigene Zielgruppe und Kontext passend sind.

Ein besonderer Gewinn ist es, wenn mehrere Mitarbeiter*innen eines Teams an diesem Workshop teilnehmen, da damit alle Feedbackübungen auch als eine Form von Teamentwicklung gemeinsam erlebt werden können.

Referentin: Hanna Kunze
Systemische Beratung, Prozessbegleitung, Teamentwicklung.
www.vierfältig.de

Verantwortlich: Judith Kunze
Referentin für Ganztagspädagogik

Zielgruppe: Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen im Ganztagsbereich,
Schulleitungen, interessierte Eltern

Seminar 306

Mittwoch – Freitag, 08.-10.09.2021

Jahresfachtagung der Erzieher*innen

Text fehlt

Referentinnen: Elfi Eyssel
Renate Hipp
Silke Saile

Verantwortlich: Dr. Bettina Kaul
Schulberaterin Fachschulen und Begleiterin Kindergärten

Seminar 307

Termin wird noch festgelegt

„Oasentage“ im Kloster Hegne

Hatten Sie schon einmal Zeit und Gelegenheit, sich intensiver mit Ihrem eigenen Mensch-Sein und Mensch-Werden zu beschäftigen? Die Oasentage 2022 wollen das Motto „Mensch sein – Mensch werden“, das uns seit geraumer Zeit begleitet, aufgreifen und vertiefen.

Eingebettet in die österliche Zeit bieten diese Tage Gelegenheit und Raum, der österlichen Dimension unserer Existenz nachzuspüren.

Elemente dieser Tage sollen sein:

- Nachdenken über mein Woher und Wohin
- Impulse durch Text, Musik, Bilder
- Zeiten der Stille – Zeiten des Gesprächs – Zeiten des Gebets

Eingeladen sind alle Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Stiftung – auch und ganz besonders diejenigen, die bislang erst wenig Erfahrung mit solchen Tagen gemacht haben.

Musikinstrumente sind sehr willkommen!

Bei Rückfragen an Frau Steidel nutzen Sie bitte die angegebene E-Mail-Adresse.

Ort: Kloster Hegne / Haus St. Elisabeth

Referentinnen: Eva-Maria Steidel
emsteidel@mail.de
Renata Matthees

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Seminar 308

Donnerstag – Samstag, 28.-30.07.2022

Oasentage für Lehrkräfte am Ende des Schuljahres

Gegen Ende eines Schuljahres haben die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter*innen das Gefühl, es gehe ihnen „die Puste aus“. Die Ferien geben dann Gelegenheit, wieder „Atem zu holen“, um mit neuen Kräften an die Arbeit zu gehen.

Die Oasentage sollen eine Möglichkeit bieten, dieses „Atemholen“ bewusst zu beginnen. In der wunderbaren Atmosphäre von Obermarchtal soll Gelegenheit geboten werden zum Entspannen, zum Reflektieren des Schuljahres und zu gemeinsamen Aktivitäten.

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gemeinsame Veranstaltung der Hauptabteilung Schulen und der Stiftung Katholische Freie Schule. Es wird im Laufe des Schuljahres ein eigener Flyer mit gesonderten Anmeldeformalitäten erstellt.

Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen an katholischen freien Schulen sowie Religionslehrkräfte und Schulseelsorger*innen an staatlichen Schulen

Spirituelle Begleitung: Beate Thalheimer
Anleiterin für meditatives Bogenschießen,
Prozessbegleiterin, Supervisorin

N.N.

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Beginn: 15 Uhr

Seminar 309 (identisch mit Seminar 240)

Freitag – Sonntag, 13.-15.05.2022

Pilgern für Familien auf dem Martinusweg

Pilgerwege üben seit Jahrtausenden auf Menschen eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Die Reflexion auf den eigenen Lebens-Weg und die religiöse Spurensuche scheinen hier auf ganz organische Weise zusammenzugehen.

2005 hat der Europarat den Martinusweg („Via Sancti Martini“), der die Geburtsstadt des Hl. Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich verbindet, in die Liste der Kulturwege aufgenommen. Bischof Dr. Gebhard Fürst hat diese Idee aufgegriffen und den Martinusweg auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die unter dem Patrozinium des Hl. Martin steht, ausgewiesen. Der Martinusweg in unserer Diözese ist als Pilgerweg gestaltet, auf dem die Pilger*innen eingeladen sind, sich mit dem Hl. Martin auf einen geistlichen Weg zu begeben und sich mit seinem inspirierenden Leben und Wirken auseinanderzusetzen.

Im diesjährigen Angebot für Familien werden wir von Langenargen aus Teile des Martinusweges gehen, aber gleichzeitig auch genug Zeit und Raum finden für Ruhe, und gemeinsame Unternehmungen. und Gespräch.

Ort: Feriendorf Langenargen

Wegbegleiter: Pastorale Mitarbeiter*innen des
Familienerholungswerks

Zu dieser Veranstaltung laden wir noch gesondert mit anderen Anmeldeformalitäten ein.

Seminar 310 (identisch mit Seminar 232)

Montag, 24.01.2022

„Wenn ein Kind sich anvertraut – gute Intervention ermöglichen“

Wenn ein Kind sich anvertraut, entstehen auch bei den Erwachsenen bestimmte Dynamiken. Vom spontanen Helfersyndrom bis zu sofortigen Abwehr des Themas ist alles möglich.

Der Fachtag beschäftigt sich anhand von Good-Practice-Beispielen mit der Frage, wie gute Intervention gelingen kann. Wir sprechen über die zentralen Fragen. Von guten und schlechten Geheimnissen bis hin zu richtigen und falschen Hilfen, von Unterstützungssystemen und der Beachtung der eigenen Grenzen.

Referentinnen: Cora Bures
Brennessel e.V., Ravensburg

Ulrike Schmid
Studienkolleg St. Johann, Blönried

Verantwortlich: Dr. Heinz-Joachim Schulzki
Präventionsbeauftragter
Stiftung Katholische Freie Schule

Zielgruppe: Erstansprechpartner*innen an den Schulen

Seminare 311, 312, 313 und 314

Termine: 08.11.2021 / 13.12.2021 / 14.12.2021 / 25.01.2022

Katholische Schulen als sichere Orte - Mitarbeiterschulung zur Umsetzung der Diözesanen Präventionsordnung

Die Präventionsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart verpflichtet alle kirchlichen Träger zur Schulung ihrer Mitarbeiter*innen. Die Teilnahme an einem der vier Termine ist verpflichtend für alle an den Stiftungs- und Schulwerksschulen zum Schuljahr 2021/22 neu eingestellten Mitarbeiter*innen im schulischen Bereich und im Ganztagsbereich sowie für alle Mitarbeiter*innen, die an den Schulungstagen in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Die Schulleitungen und Leitungen der Ganztagesbereiche werden gebeten, die entsprechenden Personengruppen auf die Veranstaltungen hinzuweisen und deren Teilnahme sicherzustellen.

Seminar 311	Montag, 08.11.2021
Seminar 312	Montag, 13.12.2021
Seminar 313	Dienstag, 14.12.2021
Seminar 314	Dienstag, 25.01.2022

Referent*in: Eva Schulzki
Dr. Heinz-Joachim Schulzki
Präventionsbeauftragter
Stiftung Katholische Freie Schule

Verantwortlich: Dr. Berthold Suchan
Akademieleiter

Schwerpunktthemen

Medienpädagogik

Inklusive Bildung

Schwerpunktthema

Medienpädagogik

Seminar 400

Termin ist noch offen

Arbeitskreis Netzwerkberater*innen

Die Netzwerkberater*innen treffen sich einmal im Schulhalbjahr zur gemeinsamen Tagung. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen sowie dem kollegialen Austausch.

Eine überraschende Dynamik hat den schulischen IT-Bereich erfasst. Angeheizt durch den Digitalpakt und die Corona-Pandemie sehen wir uns nun gezwungen schnell und überlegt zu handeln. Wir stehen vor den Fragen, wie die diversen Anforderungen in unseren pädagogischen IT-Netze umgesetzt werden können und welche Anschaffungen sinnvoll und nachhaltig sein werden?

Die im Frühjahr 2020 getroffene Entscheidung der Schulen und des Bischöflichen Stiftungsschulamts weg von der bisher unterstützten paedML Novell Musterlösung hin zur IServ Schulnetzlösung hat uns neue Möglichkeiten eröffnet. Der Arbeitskreis wird sich mit den vielfältigen Funktionen des neuen Systems beschäftigen, zukünftige Funktionen vorstellen und Ideen zur Nutzung entwickeln. Die Tagungen sollen im engen Kontakt mit der IServ GmbH und IT-Dienstleistern geplant und gestaltet werden. Der praxisnahe Austausch wird im Arbeitskreis weiterhin im Vordergrund stehen.

Verantwortlich: Oliver Kunert
IT-Beauftragter

Zielgruppe: Netzwerkberater*innen

Seminar 401

Montag, 15.11.2021

Kreative Medienwerkstatt – ein Workshoptag für kreative Medienangebote in Unterricht und Ganztagsbereich

In der Entwicklung von Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen spielt die Eigenaktivität mit und in den Medien eine wichtige Rolle. Nicht ohne Grund sind Plattformen wie Youtube, TikTok oder Instagram bei Kindern und Jugendlichen so beliebt und werden rege genutzt.

In der Medienwerkstatt möchten wir diesem Grundinteresse nach Eigenaktivität und gelebter Kreativität der Kinder und Jugendlichen nachgehen. In insgesamt 4 angebotenen Workshops erfahren Sie, wie Sie in Unterricht und in Ganztagsangeboten kreative Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen ermöglichen und gestalten können.

Die kreative Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen bietet neben dem gemeinsamen Tun immer auch die Möglichkeit zu Reflektion und Gespräch: Wie nutzen wir Medien? Wie wirken Medienprodukte? Wie gehen wir mit Persönlichkeitsrechten und Datenschutz um? Welche Erfahrungen machen Kinder und Jugendliche in ihren eigenen medialen Netzwerken und was beschäftigt sie?

Daher geht es in der Medienwerkstatt auch darum zu überlegen wie wir durch aktive Medienarbeit Erfahrungsräume öffnen können für die Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Altersgruppen und die Reflektion der eigenen Mediennutzung.

Referentin: Anja Uhlenberg
Erzieherin, Kindheitspädagogin, Medienreferentin

Verantwortlich: Simone Blessing-Hruza
Schulberaterin

Zielgruppe: Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen der Ganztagsbereiche

Teilnehmerzahl: max. 20

Seminar 402

Termin wird noch festgelegt.

Lernnetzwerk: Mobile Geräte in der Schule

Kinder und Jugendliche bringen ihre Smartphones täglich mit in die Schule und nun stellt auch das Land Gelder bereit für mobile Geräte wie Tablets und Laptops. Für den Unterricht und Ganztagsbereich bietet das viel Potential. Aber wie lassen sich diese Geräte nun auf eine Weise einsetzen, die den Zielen des Marchtaler Plans und den Chancen und Herausforderungen einer Lebenswelt im digitalen Wandel gerecht wird? Verbunden mit dem Einsatz mobiler Geräte kann Schule Räume schaffen, in denen Schüler*innen selbstbestimmt lernen, sich mit anderen vernetzen, Verantwortung übernehmen und Schule und Gesellschaft gestalten können.

Wie das möglich ist, wollen wir gemeinsam mit Ihnen herausfinden. Wir laden Sie ein, Erfahrungen zu teilen und neue zu machen, sich über Fragen, Ideen und Herausforderungen auszutauschen und so Praxis weiterzuentwickeln. Der Ort dafür ist eine Reihe von Workshops von Kolleg*innen für Kolleg*innen, an denen Sie teilnehmen oder die Sie selbst anbieten können. In einem Zeitrahmen von ein bis anderthalb Stunden können Sie eine App oder ein Programm vorstellen und gemeinsam ausprobieren, von einem Projekt berichten, Ihre Arbeitsweisen teilen oder offene Fragen oder eine neue Idee diskutieren.

Das Angebot richtet sich an Lehrer*innen, Erzieher*innen und Mitarbeiter*innen im Ganztage, die mobile Geräte bereits in der Schule einsetzen oder damit beginnen wollen. Die Treffen werden ebenso wie die Planung der Veranstaltungen erst einmal digital stattfinden. Die Termine stehen noch nicht fest und werden mit den Teilnehmer*innen abgestimmt.

Mit der Anmeldung werden Sie in einen Verteiler aufgenommen, über den Sie weitere Informationen und den Zugang zu einer Plattform erhalten, über die Sie Workshops anbieten oder anfragen können. Wie viel Zeit Sie investieren und welche Rolle Sie einnehmen, ist Ihre Entscheidung und flexibel umsetzbar. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung. Bei Fragen können Sie sich gerne an Verena Hilbert wenden unter VHilbert@stiftungsschulamt.drs.de

Verantwortlich: Verena Hilbert
Referentin für Medienpädagogik

Seminar 403 (identisch mit Seminar 222)

Dienstag, 02.03.2022

Hospitationszirkel: Digitaler Wandel und Schule

Die digitale Transformation berührt alle Lebensbereiche. Sie verändert die Kommunikation und damit auch unsere Beziehungen. Sie verändert unseren Umgang mit Informationen und unser Lernen. Wie können Schule und Unterricht gestaltet werden, wenn die Kernbereiche Beziehungsarbeit und Wissensvermittlung durch digitale Technik revolutioniert werden? Helfen Überlegungen zur Nutzung von Handys und Tablets in diesem Kontext weiter oder geht es eigentlich um ganz andere Fragen?

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand zum Thema „Digitaler Wandel und Schule“ ins Gespräch zu kommen.

Am Seminar können bis zu 10 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer*innen stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Veranstaltungsort: St. Konrad, GWRS, Ravensburg

Verantwortlich: Iris Geigle
Schulberaterin
Interne und externe Kommunikation

Judith Kunze
Schulberaterin Ganztagspädagogik

Seminar 404

Mittwoch, 22.09.2021

Fachtag zum Projektabschluss „Werteorientierte Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule“

Flyer wurde verschickt!

Verantwortlich: Verena Hilbert
Referentin für Medienpädagogik

Ort: Haus der Katholischen Kirche
Stuttgart

Seminar 405

Donnerstag, 07.10.2021

Fachtag zum Projektabschluss „Werteorientierte Medienbildung im Kindergarten und in der Grundschule“

Kinder als aktive Gestalter im Umgang mit Medien und in einer Welt im digitalen Wandel – das ist der zentrale Gedanke hinter dem Projekt „5to8-media“. Seit dem Start 2018 haben Erzieher*innen und Lehrer*innen an diesem Ziel gearbeitet, Methoden ausprobiert und entwickelt, Arbeitsweisen etabliert, mit Eltern und Kolleg*innen zusammengearbeitet.

Von ihren Erfahrungen, Überraschungsmomenten und Herausforderungen berichtet die Projektgruppe anhand von Beispielen. Zudem stellen wir Ergebnisse aus der Begleitforschung vor.

Wie können schon kleine Kinder einen aktiven, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien einüben? Welche Rolle nehmen Kinder, Erzieher*innen und Lehrer*innen dabei ein? Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern? Welche Rolle spielen Praxiserfahrungen für die Entwicklung von Medienkonzepten in den Einrichtungen?

Sie werden die Gelegenheit haben, an diesem Tag eigene Schwerpunkte zu setzen und Aspekte des Themas zu vertiefen. Dafür können Sie an Workshops und Gesprächsrunden teilnehmen und mit den Projektbeteiligten sprechen.

Verantwortlich: Verena Hilbert
Referentin für Medienpädagogik

Schwerpunktthema

Inklusive Bildung

Donnerstag – Samstag,

Fortbildung Schulbegleiter*innen

Seit Beginn der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden vor allem in den Regelschulen verstärkt Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter eingesetzt. Sie begleiten und unterstützen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen im Schulalltag. Praxiserfahrungen zeigen, dass die bisherigen Schulstrukturen (noch) nicht ausreichen, um inklusiven Unterricht ohne zusätzliche personelle Unterstützung von außen umzusetzen. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter bewegen sich auf einem schwierigen Terrain. Da die Bedürfnisse der begleiteten Schülerinnen und Schüler und die (beruflichen) Voraussetzungen bei den Schulbegleitern sehr unterschiedlich sind, bedarf es weitergehender Qualifizierung.

An drei Kurstagen werden neben theoretischen und fachlichen Inputs vor allem auch praxisrelevante Aspekte diskutiert und erprobt. Inhalte des Curriculums berücksichtigen die vielen Themen, denen Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter in ihrem Alltag begegnen. Zu diesen Themen zählen u.a. rechtliche Grundlagen, pädagogische Interventionen, verschiedene Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder sowie entwicklungspsychologische Aspekte.

Ziel ist es unter anderem, den Austausch von Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen und ggf. die Bildung neuer Netzwerke zu fördern.

Durch die Fortbildung sollen die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter gestärkt werden für ihren herausfordernden Alltag.

Referentinnen: Claudia Vicente-Antunes
Anita Frei

Verantwortlich: Dagmar Thoma
Schulberaterin

Zielgruppe: Schulbegleiter*innen aller Schularten und Jahrgangsstufen

Seminar 501

Dienstag, 29.03.2022

Austauschtag Inklusionssettings

Die Arbeit in inklusiven Settings stellt eine Herausforderung für Lehrkräfte aller Schularten dar.

Nicht immer sind die Rahmenbedingungen optimal. Personelle, sachliche, räumliche und finanzielle Ressourcen sind oft nicht zufriedenstellend.

Die Schwierigkeiten und Probleme können strukturell nicht immer beseitigt werden, aber es können Strukturen geschaffen werden, um die Chancen inklusiver Unterrichtssettings besser zu nutzen.

Eine Leitfrage an diesem Tag soll sein: „Welche vorhandene oder neu zu organisierende Unterstützungsmöglichkeiten bestehen für Inklusions-Teams?“

Unter dieser Leitfrage wollen wir einen gut strukturierten Austausch unter mehr und weniger erfahrenen Kolleg*innen organisieren.

Verantwortlich: Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Stefan Lorenz
Sonderpädagoge Bodensee-Schule St. Martin, Friedrichshafen

Zielgruppe: Lehrer*innen und Sonderpädagog*innen, die in Inklusionssettings
an allgemeinbildenden Schulen arbeiten

Seminar 503

Dienstag, 05.07.2022

Werkstatt-Tag Förderplanung

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen ist Aufgabe aller Lehrkräfte, die an allgemeinen Schulen in inklusiven Settings, oder an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren arbeiten. Das Sonderpädagogische Konzept der Individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) und deren individuelle Förderplanung bilden die Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Unterstützungs-, Beratungs- oder Bildungsangebot.

Der Werkstatt-Tag soll Impulse bieten, wie Förderpläne – systematisch eingesetzt – ein wirksames und wichtiges Instrument zur Unterstützung der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler werden und auch zur Entlastung von Lehrkräften in ihrer pädagogischen Arbeit beitragen können. Die Arbeit mit Förderplänen sichert und entwickelt die sonderpädagogische Qualität und dient der Verständigung aller Beteiligten, die den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler begleiten.

Referent: Thomas Geist
Schulleiter SBBZ ESENT und SILK Rupert-Mayer-Schule
Ellwangen

Verantwortlich: Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Seminar 504 (identisch mit Seminar 223)

Dienstag, 03.05.2022

Hospitationszirkel Schule als ganzheitliche Lernform

Schüler*innen mit besonderem Verhalten stoßen in den klassischen Schulformen häufig an ihre Grenzen, die der Lehrer*innen bzw. der Schule selbst. Ihr Alltag ist fern von den Themen und Anforderungen, die ihnen in der Schule begegnen. Der Lernstoff erscheint den Schüler*innen sinnlos und abstrakt.

Die klassische Lösung ist eine Beschulung in SBBZs ESENT, mit einer parallelen sozialpädagogischen Betreuung. Hier gibt es im besten Fall eine Kooperation zwischen Tagesbetreuung und Schule, in der Praxis nicht selten auch Interessenskonflikte.

Wie kann Schule mit neuen Schulformen auf Schüler*innen, die Schwierigkeiten mit der klassischen Lernform Schule haben, reagieren? Was braucht es, damit Schüler*innen neue, positive Erfahrungen mit Schule machen? Wie können Jugendhilfe/Ganztages-/Schulkonzepte in neuen Formen kooperieren?

Dieser Hospitationszirkel startet zunächst mit dem Besuch der „Gotthilf-Vollert-Schule Tuttlingen“ (Mutpol, SBBZ ESENT), wo alle die Gelegenheit haben Schule und Einrichtung und deren „Virtuelles Klassenzimmer“ kennenzulernen. Nach einem Mittagessen besuchen wir die „Schule des Lebens Oberndorf“, in der Kindern und Jugendlichen in kleinen Einheiten schulische und soziale Kompetenzen in ganzheitlicher Form vermittelt werden. Durch die Verknüpfung mit Anforderungen des Alltages wird dort eine tägliche Lebenssituation geschaffen, die sich von den bisherigen Erfahrungen der Schüler*innen mit Schule unterscheidet.

Im Rahmen des Hospitationszirkels sollen Kolleg*innen die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen, über ihre Überlegungen und ihren Arbeitsstand im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Tagesbetreuung/Jugendhilfe und Schule ins Gespräch zu kommen. Selbstorganisierte Hospitationen an den Schulen der Teilnehmer*innen werden sich anschließen.

Am Hospitationszirkel können bis zu 8 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich möglichst mit zwei Kolleg*innen pro Schule an. Es ist geplant, dass nach dem ersten Treffen ca. drei weitere Besuche an den Schulen der Teilnehmer*innen

stattfinden. Alle weiteren Termine und organisatorischen Fragen werden im Rahmen des ersten Treffens gemeinsam besprochen.

Uhrzeit: 10:00 Uhr Einführung bei Mutpol, Tuttlingen mit Mittagessen, am Nachmittag Fahrt mit Privat-PKWs zur Schule des Lebens (Oberndorf/Neckar) – die Schüler*innen sind in Oberndorf **nicht** anwesend. Dauer bis ca. 16:00 Uhr.

Verantwortlich: Susanne Rothmaier
Schulberaterin SBBZ, Inklusionsberaterin

Verantwortlich für den Inhalt:

Kirchliche Akademie
Klosteranlage 2/1
89611 Obermarchtal

Telephon: 0 73 75 – 9 59 – 1 00

FAX: 0 73 75 – 9 59 – 1 11

E-Mail: akademie@skfs.drs.de

Homepage: www.kadlom.de